

Deine Klasse plant eine Veranstaltung über den Tierschutz zu organisieren.

Dazu wollt ihr die Fragestellung „**Ist es moralisch vertretbar, Tiere in Zoos zu halten?**“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

Deine Aufgabe ist es, einen argumentativen Text an die Besucher für diese Veranstaltung zu verfassen, in welchem du die Vor- und Nachteile von der Tierhaltung in Zoos darlegst.

Verschriftliche deinen Text digital und lade ihn im Anschluss in den dafür vorgesehenen Ordner in Teams hoch.

Arbeite in Aufgabe 4) und 5) mit deinem Sitznachbarn bzw. deiner Sitznachbarin zusammen.

Damit du deinen argumentativen Text schreiben kannst, bekommst du eine Materialsammlung (M1-M6).

Lies bitte zunächst die Aufgabenstellung aufmerksam durch, bevor du mit der Bearbeitung der Teilaufgaben beginnst.



[1] Foto „Zebras“



[2] Foto „Erdmännchen“

- ① Notiere die zentralen Informationen, die dir am bedeutsamsten erscheinen, aus den bereitgestellten Materialien. (M1-M6)

Welche Materialien stehen mir zur Verfügung?

[M1] Text - Wozu sind die Zoos da?

[M2] Karikatur - Ein Zoobesuch

[M3] Text - Warum finden nicht alle Menschen Zoos gut?

[M4] YouTube Video - Tierethische Positionen

[M5] Text - Moderne Zoos: Artgerechte Haltung, Schutz & Bildung

[M6] Text - Ethischer Umgang mit Tieren

- ② 2. Aufgabe: Trage die herausgearbeiteten Informationen stichpunktartig in die vorgegebene Tabelle ein.

Aspekt	Grundlegende Informationen	Mögliche Probleme	Beispiele und/oder Fragen
Tierhaltung			
Fütterung			
Artenschutz			
Bildungsauftrag			
Alternativen zu Zoos			

Ist es moralisch vertretbar, Tiere im Zoo zu halten?



- ③ 3. Aufgabe: Ergänze nach einem Vergleich mit einem Partner bzw. Partnerin deine Tabelle.
- ④ 4. Aufgabe: Erstelle einen Schreibplan für einen argumentativen Text zu der Fragestellung: „Ist es moralisch vertretbar, Tiere in Zoos zu halten?“
- 1. Schritt: Notiere auf Basis deiner Tabelle mögliche Pro und Contra Argumente in kurzen Sätzen
 - 2. Schritt: Nummeriere deine Argumente nach Relevanz (1. Wichtigstes Argument, ...)
 - 3. Schritt: Kreuze die Seite an, für die du dich positionieren möchtest.

Pro- Argumente	Contra- Argumente

Ist es moralisch vertretbar, Tiere im Zoo zu halten?



- ⑤ 5. Aufgabe: Verfasse einen argumentativen Text, indem du folgende Aspekte beachtest:
- 1. Schritt: Einleitung – Formuliere eine klare These, die deine Position und das Thema widerspiegelt.
 - 2. Schritt: Schreibe den Hauptteil mithilfe des Unterstützungsmaterials.
 - 3. Schritt: Schlussteil – Fasst eure wichtigsten Punkte in einer Schlussfolgerung zusammen, die eure Position verstärkt.



Unterstützung für den Hauptteil

Im Hauptteil positionierst du dich mithilfe deiner zuvor erstellten Argumente und beachtest dabei folgendes:

Aufbau eines Arguments:

- Stelle dein Argument in einem klaren Satz vor.
- Begründe, warum dein Argument von Bedeutung ist.
- Unterstütze dein Argument mit Beispielen.

Reihenfolge:

- Starte mit deinem schwächsten Argument, um den Leser langsam zu überzeugen.
- Steigere dich zu deinem stärksten Argument, um den größten Eindruck zu hinterlassen.

Formulierungshilfen:

- Einleitung eines Arguments:
 - „*Einer der bedeutendsten Gründe dafür ist...*“
 - „*Ein weiterer wichtiger Punkt ist...*“
- Begründung deines Arguments:
 - „*Dies lässt sich dadurch erklären, dass...*“
 - „*Das bedeutet, dass...*“
 - „*Daraus lässt sich schließen, dass...*“
- Beispiele:
 - „*Ein Beispiel hierfür ist...*“
 - „*Zum Beispiel kann man sehen, dass...*“

- ⑥ 6. Aufgabe: Gib deinem Partner bzw. deiner Partnerin mit Hilfe der Checkliste ein kurzes schriftliches Feedback in ganzen Sätzen.
- 1. Schritt: Lese den Text deines Partners bzw. deiner Partnerin aufmerksam.
 - 2. Schritt: Überprüfe den Text deines Mitschülers bzw. deiner Mitschülerin mithilfe deiner Checkliste.
 - 3. Schritt: Schreibe anschließend ein kurzes Feedback, in dem die Stärken und Verbesserungsvorschläge zusammengefasst sind.

- ⑦ 7. Aufgabe: Überarbeite deinen eigenen Text basierend auf dem erhaltenen Feedback.

Materialien

[4] Text „Wozu sind die Zoos da?“

Heutzutage sagen die Besitzer von Zoos meist, dass ein Zoo mehrere Aufgaben hat. Ein Zoo ist zum Beispiel da für die Unterhaltung und Erholung der Menschen. Man geht also in einen Zoo, weil man gern Tiere sieht. Außerdem finden viele Menschen es spannend und beruhigend im Zoo. Ein Zoo soll den Menschen auch etwas beibringen. An den Käfigen und Gehegen stehen Informationen auf Schildern: Wie das Tier heißt, wo es herkommt, was es frisst und so weiter. Mitarbeiter des Zoos erklärt Besuchern etwas über die Tiere. Auch Schulklassen besuchen Zoos.

Wenn Menschen mehr über Tiere wissen, dann finden sie es vielleicht auch wichtig, dass Tiere geschützt werden. Menschen sollen sich für die Umwelt stark machen und bewusster leben. Dann ist die Chance größer, dass Tiere nicht mehr vom Aussterben bedroht sind.

Die Leute, die im Zoo arbeiten, lernen selbst viel über die Tiere, die sie pflegen. Außerdem forschen Wissenschaftler in Zoos über die Tiere. Mit diesem Wissen kann man zum Beispiel kranken Tieren besser helfen, oder man lernt, wie ihr Lebensraum sein sollte.

Im Zoo können Wissenschaftler Tiere leichter beobachten als in der freien Natur.

Schließlich werden in Zoos Tiere geboren, von denen es auf der Welt nicht mehr viele gibt. Auf diese Weise bleibt eine Art vielleicht erhalten, die in der Natur schon ausgestorben wäre. Zoos wildern Tiere auch aus, das heißt, dass sie manche Tiere, die im Zoo geboren wurden, vorsichtig an die Natur gewöhnen. Diese Tiere können dann in der Natur leben und sich vermehren. Zoos sollen also dem Artenschutz dienen.

Klexikon

[5] Karikatur: „Ein Zoobesuch“



[6] Text: „Warum finden nicht alle Menschen Zoos gut?“

In den Zoos früher waren die Tiere oft in kleinen Käfigen eingesperrt. Das ist heute meist anders, zumindest in manchen Zoos. Die Tiere haben mehr Platz in den großen Gehegen und können sich auch mal zurückziehen. Trotzdem bleiben die Tiere eingesperrt. Gerade für wilde Tiere, also keine Haustiere, ist so ein Leben sehr traurig, sehr langweilig oder vielleicht auch sehr stressig. Sie können nicht in der Natur herumstreifen oder anderen Tieren aus dem Weg gehen. Haie, die immer nur im Kreis schwimmen, oder Affen, die immer nur dasselbe machen, sind keine glücklichen Tiere. Zoos wildern zwar manchmal Tiere aus, so dass diese Tiere doch noch in der Natur leben. Das passiert aber eher selten. Wenn ein Tier im Zoo gewesen ist, dann hat es verlernt oder gar nicht gelernt, wie es in der Natur überleben kann. Es weiß dann zum Beispiel nicht, wie man sich selber etwas zu fressen besorgt. Umgekehrt lassen viele Zoos Tiere in der Natur fangen. Nur darum gibt es heute in Zoos so viele und so verschiedene Tiere. Manche Tiere werden im Zoo außerdem nicht sehr alt, sondern sterben an Krankheiten. Dann müssen die Zoos wieder neue Tiere fangen lassen. Man kann zwar Tiere in Zoos gut beobachten. Das sei gut für die Forschung. Aber die Tiere im Zoo verhalten sich nicht immer so, wie sie es in der Natur tun würden. Darum denken manche Leute schlecht von solcher Forschung. Wer gegen Zoos ist, der glaubt oft auch nicht, dass die Besucher wirklich viel über Tiere lernen. Die allermeisten Besucher wollen einfach nur Tiere sehen und einen schönen Tag erleben. Das Leiden der Tiere ist ihnen egal, sagen die Tierschützer. Manche Menschen stören die Tiere absichtlich, ärgern sie oder werfen Abfall in die Gehege.

Klexikon

[7] Video: „Tierethische Positionen“**Tierethische Positionen // @bpb_de Schwerpunkt: #Tierethik**

Sind Tiere moralisch nur indirekt zu berücksichtigen, also im Hinblick darauf, welche Folgen unser Umgang mit ihnen für uns Menschen hat? Tierethik Ethische Positionen bauen auf Kenntnissen über die Welt und vor allem auf persönlichen Überzeugungen in Bezug auf diese Kenntnisse auf. Wird etwas als akzeptierter moralischer Konsens einer Gemeinschaft verstanden, so lassen sich sogar rechtliche Konsequenzen aus solchen gemeinschaftlichen Überzeugungen herleiten. In Deutschland gibt es beispielsweise seit 2002 eine Verankerung des Tierschutzes in der Verfassung

**YouTube-
Video**Link: https://youtu.be/h_B8N5VW_2U

[8] Text: „Moderne Zoos: Artgerechte Haltung, Schutz und Bildung“

Zoos gestalten ihre Gehege so, dass sie den natürlichen Lebensräumen der Tiere möglichst nahekommen. Sie bieten Rückzugsorte, Kletter- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Sozialstrukturen, die das natürliche Verhalten der Tiere fördern. Um eine angemessene Ernährung zu gewährleisten, werden die Fütterungspläne an die jeweiligen Bedürfnisse der Tiere angepasst. Dabei kommen Methoden zum Einsatz, die das natürliche Such- und Jagdverhalten unterstützen.

Die medizinische Versorgung in Zoos umfasst regelmäßige Gesundheitskontrollen, Impfungen und Behandlungen durch spezialisierte Tierärzte. In vielen Zoos gibt es eigene Tierkliniken, in denen Krankheiten diagnostiziert und therapiert werden können. Durch präventive Maßnahmen wie Parasitenkontrolle und Ernährungsüberwachung wird versucht, gesundheitliche Probleme frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Zoos kümmern sich nicht nur um ihre Tiere, sondern helfen auch dabei, bedrohte Tierarten zu schützen. Manche Tiere gibt es nur noch sehr selten auf der Welt, und einige könnten sogar aussterben. Deshalb sorgen Zoos dafür, dass sich diese Tiere vermehren, damit es in Zukunft wieder mehr von ihnen gibt. In manchen Zoos werden Tiere, die dort geboren wurden, darauf vorbereitet, wieder in der freien Wildbahn zu leben. Wenn sie stark genug sind und alleine zurechtkommen, werden sie in ihren ursprünglichen Lebensraum zurückgebracht.

Ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit von Zoos ist die Bildung der Menschen. Sie bieten Programme an, bei denen Besucher spannende Dinge über die Tiere und ihre Lebensräume erfahren. Dabei lernen sie auch, warum manche Tierarten in Gefahr sind und wie man ihnen helfen kann. Besonders für Kinder und Jugendliche sind diese Informationen wichtig, weil sie zeigen, wie wertvoll die Natur ist. Zoos helfen also nicht nur den Tieren, sondern auch den Menschen, mehr über den Schutz der Umwelt und der Tiere zu lernen.

[9] Text: „Ethischer Umgang mit Tieren“

Zoos sagen oft, dass sie Tiere schützen und dabei helfen, dass keine Tierarten aussterben. Aber die meisten Tiere im Zoo sind gar nicht gefährdet. Zoos halten vor allem beliebte Tiere, damit viele Menschen kommen. Es gibt nur wenige Projekte, bei denen Zoos Tiere wirklich wieder in die Natur bringen. Auch beim Schutz von Tieren in der Wildnis helfen sie nur mit sehr wenig Geld. Das meiste Geld wird für neue Gebäude und die Versorgung der Tiere in Gefangenschaft ausgegeben.

Außerdem lernen Kinder im Zoo nicht, wie Tiere sich in der Natur verhalten. Stattdessen sehen sie oft Tiere, die traurig oder krank wirken. Manche Vögel dürfen nicht mehr fliegen, und große Tiere wie Eisbären, Elefanten und Raubkatzen haben in den engen Gehegen viel zu wenig Platz. In der Natur brauchen diese Tiere riesige Gebiete zum Leben. Eine gute Alternative zum Zoo sind Lebenshöfe. Dort können Kinder Tiere aus nächster Nähe erleben und ihr natürliches Verhalten beobachten. Auch Naturfilme sind spannend und zeigen, wie Tiere wirklich leben. Solche Dokus helfen uns zu verstehen, wie wichtig die Natur ist und wie unser Verhalten die Tierwelt beeinflusst.

Lizenzverzeichnis

- [1] Foto: „Zebras“, lizenziert durch CC BY 4.0 (<https://www.eichsfeld.de/w/thueringer-zoopark>)
- [2] Foto: „Erdmännchen“, lizenziert durch Public Domain (<https://pxhere.com/de/photo/661462>)
- [3] Symbol: „Feedback“, lizenziert durch CC BY-SA 4.0 (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Feedback_Icon.png)
- [4] „Zoo“, veröffentlicht auf klexikon.zum.de, lizenziert durch CC BY-SA 4.0 (<https://klexikon.zum.de/wiki/Zoo>)
- [5] Karikatur „Ein Zoobesuch“, gemeinfrei, KI-generiert (Chat-GPT, 02.02.2025)
- [6] „Zoo“, veröffentlicht auf klexikon.zum.de, lizenziert durch CC BY-SA 4.0 (<https://klexikon.zum.de/wiki/Zoo>)
- [7] „Tierethische Positionen// bpb_de Schwerpunkt: #Tierethik“ YouTube- Video, Lizenz: CC BY 3.0
- [8] Text „Moderne Zoos: Artgerechte Haltung, Schutz und Bildung“, gemeinfrei, KI-generiert (Chat-GPT, 17.02.2025)
- [9] Text „Ethischer Umgang mit Tieren“, gemeinfrei, KI-generiert (Chat-GPT, 21.02.2025)

Endlizenzierung



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Für dieses Werk wird kein urheberrechtlicher Schutz beansprucht, Freigabe unter CC BY 4.0. Optionaler Hinweis gemäß TULLU-Regel : "Ist es moralisch vertretbar, Tiere im Zoo zu halten? " von Lara Brechlin und Sophy Bettinger, freigegeben als: CC BY 4.0
Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>